Kranzösische Angriffe bei Sailly-Saillisch abgeschlagen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Feind nach wiederholten Angriffen, Teile eines unserer Regimenter zurückzubringen, aber am Abend wurde er aus den besetzten Gräben getrieben und unter Feuertag wieder hergestellt.

Bukarest über Dobrußa-Kampf fällt.

Bukarest, 11. Nov. Das rumänische Kriegsamt veröffentlichte heute folgenden Bericht: „Nördliche und nordwestliche Front: Wir schlugen drei feindliche Angriffe im Slanic-Tal in der Moldava zurück.“

„Im Bugen-Tal in Table Bugi und am Predeal ist die Lage unverändert. Im Prachova-Tal machte der Feind nach einem heftigen Artillerie-Bombardement mehrere Angriffe. Er wurde in blutiger Weise zurückgeschlagen und unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen.“

„Am linken Ufer der Alt hält ein heftiger Kampf an. Wir machten gegen Norden zu Fortschritte und eroberten den Berg Frutzile. Am rechten Ufer der Alt schlugen wir die Angriffe in Anoul und Saracinescu zurück. Ein Kampf ist auf dem Molodovis - Hügel östlich vom Zil-Fluß im Gange.“

„Am Tereva herrscht Ruhe. Südliche Front: Artillerie des Feindes war an der Donau sehr tätig. Wir schlugen einen schwachen Versuch an der Mündung der Alt zurück. Dobrußa: Die Situation ist unverändert.“

Berliner Meldung bestätigt.

London, 11. Nov. Hier wurde heute offiziell folgendes bekanntgegeben: „Mit Bezug auf den Luftangriff auf Ostende und Bebruggen am gestrigen Tage ist nachzutragen, daß ein Aeroplan verloren wurde und daß die anderen zurückkehrten. Eine antiluftliche in Berlin ausgegebene Mitteilung sagt, daß der vermisste Bieger gefangen wurde.“

Antiluftliche Kuffenmeldung.

Petrograd, 11. Nov. Eine hier veröffentlichte Nachmeldung hat folgenden Wortlaut: „Lieberbühnen-Front: Am Tale des Agis-Flusses sind feindliche Vorbereitungen für eine Offensive beobachtet worden. In anderen Gegenden hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.“

„Donau-Front: Am rechten Ufer der Donau haben wir die Dörfer Topal und Ghizdaretschi besetzt. In der Dobrußa drängen unsere Detachements weiter nach Süden vor.“

Verfeuerte Schiffe.

London, 11. Nov. Das Verfeuern zweier britischen und eines dänischen Schiffes wird von Clouds Agentur gemeldet und das Verfeuern des britischen Dampfers Bogota bestätigt. 17 Mann der Bogota wurden getötet, während zwei Boote des Dampfers fehlten.

Die britischen Dampfer Margu und Carl of Jorfar werden als verloren, der dänische Dampfer Freia als verfeuert gemeldet. Die Bogota war ein Schiff von 1603 Tonnen und fuhr am 23. Oktober von San Juan nach London ab. Sie gehörte nach Liverpool. Margu hielt 674 Tonnen und war früher die Margaret, die nach Sunderland gehörte. Carl of Jorfar hielt 456 Tonnen und war am 5. Oktober von Havre nach Cardiff abgefahren. Ihr Heimathafen war Glasgow. Es gibt in den Schiffslisten drei dänische Dampfer mit dem Namen Freia.

Drei norwegische Dampfer verloren.

London, 11. Nov. Neunter-Depeschen melden den Verlust von drei norwegischen Dampfern. Der Dampfer Trivel fuhr durch ein Landboot versenkt worden sein, während die Dampfer Valto und Jordalen torpediert wurden. 36 Matrosen des Trivel sollen getötet worden sein, während die Mannschaft der übrigen Dampfer gerettet wurde.

Der Trivel war ein Schiff von 2488 Tonnen und von Baltimore am 22. Oktober nach Genoa abgefahren. Valto fuhr von New York am 17. Oktober nach portugiesischen Häfen ab. Das Schiff hielt 3538 Tonnen. Jordalen mit 1640 Tonnen kam zuletzt in Hull am 22. Oktober von Savona in Italien an.

Serbenangriffe an der Cerna.

London, 11. Nov. Serbische Truppen haben nach einer Reihe von Angriffen an der Cerna am Freitag das Dorf Poto, drei Meilen nördlich von Stokowir genommen und 600 Gefangene erbeutet, wie aus Saloniki gemeldet wird. Die Angriffe auf die bulgarischen Stellungen waren ein vollständiger Erfolg, und die Serben nahmen stark besetzte Stellungen am Guter - Abhang durch Sturm, während sie gleichzeitig die südliche Hälfte des Dorfes Poto nahmen. Die Serben sollen dem Feinde enorme Verluste beigebracht haben. Unter den Gefangenen sollen sich ein Oberleutnant und zehn andere Offiziere befinden. Die Beute besteht aus mehreren Kanonen, anderen Feldgeschützen und zahlreichem Material.

Meldung von der mazedonischen Front.

London, 11. Nov. Die folgende amtliche Meldung traf von der mazedonischen Front ein: Feindliche Divisionen bei Probita sind von Marinegeschützen erfolgreich bombardiert worden. Patrouillen unserer Artillerie sind auf beiden Fronten fortgesetzt trotz schlechten Wetters tätig.“

Italienische Meldung von der Front bei Görz.

Rom, 11. Nov. Weiteres Gebiet ist von den Italienern bei Anarichio ihrer Front auf dem Carlo-Plateau südlich von Görz gewonnen worden, wie amtlich angeündigt wird. Schlechtes Wetter hat die Tätigkeit an der ganzen österreichisch-italienischen Front gehindert. Die Meldung hat folgenden Wortlaut: „An der ganzen Front ist die Tätigkeit der Artillerie durch schweren Schneefall in den Bergen und heftige Regengüsse am mittleren Monja gehindert worden. Auf dem Carlo zwischen Monte Fait und Galtravabizza ist unsere Front um 900 Yards ausgedehnt worden. Bei Befehung des Terrains wurden zwei weitere sechs-jährige Geschütze mit großen Mengen Munition erbeutet. In einer großen Höhle, die als Vorrat benutzt wurde, hatte der Feind zahlreiche Vermunbete zurückgelassen, von denen nur 15 lebend aufgefunden wurden.“

Hughes führt im Staate Minnesota

Wiliz gibt ihm geringfügige Stimmenmehrheit. Ergebnis in New Mexico soll Radzählung entscheiden. New Hampshire mit geringer Mehrheit für Wilson. Aufsechtung der Wahl des Präsidenten anscheinend beschlossen.

St. Paul, 11. Nov. Die Pluralität von Charles Hughes im Staate Minnesota erhobte sich heute ein wenig, als die ersten Ergebnisse der Abstimmung der Nationalgardien bekannt wurden. Er hat das erste Regiment, eine Organisation von Sennepin County, in dem Minnesota liegt, für sich mit einer Mehrheit von 28 Stimmen. Das Resultat sieht heute Abend in 3021 von 3048 Distrikten für Hughes 178,775 und für Wilson 178,509 Stimmen, also eine Mehrheit von 266 Stimmen für den republikanischen Kandidaten.

Zwei Regimenter haben noch nicht von sich hören lassen, das zweite, das in südlichen Counties rekrutiert wurde, und das dritte im Norden. Ersteres soll für Hughes, letzteres für Wilson sein. Es bleiben nur wenige Bezirke, die nicht berichtet haben. Diese liegen zumeist in Orten, wo für Wilson Stimmung ist. Die Stimmzahl ist jedoch keine große.

New York, 11. Nov. Herr Wilcox, der Vorsitzende des republikanischen Nationalauswahlschusses, hatte heute nachmittags eine einstündige Konferenz mit Herrn Hughes, in der beschlossen wurde, die Wahl des Präsidenten nicht anzuerkennen, solange das amtliche Resultat über eine Nachzählung nicht vorliegt. Eine solche wird jedenfalls eine Woche in Anspruch nehmen.

Herr Hughes beabsichtigt, in seinem hiesigen Hotel noch einige Tage zu verweilen und sich dann nach Montclair in New Jersey zu begeben, wo er zwischen verschiedenen Stammparteien der Ruhe pflegte.

Das Resultat in New Hampshire.

Concord, N. H., 11. Nov. Das Wahlergebnis im Staate ist amtlich wie folgt festgestellt worden: Hughes 43,724, Wilson 43,787 Stimmen. Die Pluralität des gegenwärtigen Präsidenten beträgt somit 63 Stimmen.

Wahl für Wilson.

Duluth, Minn., 11. Nov. Eine Zählung der Stimmen abwesender Wähler in St. Louis County ergab 29 Stimmen für Wilson und 13 für Hughes, während eine Stimme auf Smith fiel. Abgesehen von der Stimmzählung der Wiliz steht das Datum in diesem bevölkerten County 11,882 für Wilson, 10,691 für Hughes, eine Mehrheit von 1189 für den ersteren.

Gouverneurswahl in New Mexico.

Santa Fe, N. M., 11. Nov. In einer öffentlichen Erklärung beansprucht das demokratische Staatshauptquartier die Ernennung von D. Baca zum Gouverneur über Vorkommen mit einer Mehrheit von ca. 1500 Stimmen, und die von W. V. Walton zum Vizepräsident des Kongresses mit 1000 Stimmen.

Keiner dieser Ansprüche sind von den Republikanern zugestanden worden, aber sie nehmen auch nicht die Wahl Puriums in Anspruch. Die Radzählung, die beantragt worden ist, wird in etwa einer Woche entschieden sein.

Jäger vermutlich ertrunken.

Holland, Mich., 11. Nov. Leberretter begannen heute in der Bai nördlich von Wakagoo nach den

Leichen von Edward Hanson und Wm. McGartney zu finden, deren ungeführtes leeres Boot man gefunden hatte. Man glaubt, daß die beiden, die auf die Jagd gegangen waren, ertrunken sind.

Kapt. König über die große Seeschlacht.

Zenke der Heimkehr der Schiffe nach Wilhelmshaven. Landboot Deutschland noch nicht seklar. Mannschaft auf Landurlaub; noch keine Klarierung.

New London, 11. Nov. Kapitän König, der Führer des Landbootes Deutschland, wurde heute gefragt, ob er nicht etwas über die Seeschlacht am Stagerrat zu sagen habe. Er war zu der Zeit, als die deutschen Kriegsschiffe aus der Schlacht nach dem 31. Mai zurückkehrten, in Wilhelmshaven. Der Kapitän wiederholte den Bericht über die deutschen Verluste und berichtete, daß die Kommander untergegangen und die Wilgum, ein Schlachtkreuzer, durch ein deutsches Torpedoboot versenkt wurde, um zu verhindern, daß das Schiff in die Hände der Briten fallen sollte. Die Notwendigkeit der Heimkehr nach dem Hafen veranlaßte, während die Elbing durch eine Kollision in Verlust geriet. Diese Schiffe, sowie fünf Torpedoboots, stellten den Verlust der Deutschen dar.

Die Ankunft der deutschen Schiffe in Wilhelmshaven beschrieb der Kapitän als eine eindrucksvolle. Einige von ihnen waren natürlich mehr oder weniger beschädigt, aber alle waren vor seiner ersten Abreise nach Amerika wieder in Kampfbereitschaft. Uihov und Noitod waren während des Kampfes schwer beschädigt worden, aber sie hielten sich noch einige Tage lang. Da noch die Hoffnung bestand, daß sie den Hafen erreichen würden, wurde ihr Verlust von der Admiralität nicht angekündigt. Als aber beide Schiffe aufgegeben werden mußten, hielt die Behörde mit der Wahrheit nicht mehr hinter dem Berge.

Abreise nicht bestimmt.

Es war heute keine Rede von einer bevorstehenden Abreise der Deutschen, denn die Mannschaft erhielt Landurlaub, der sich bis zu einer gewissen Stunde am Sonntag erstreckt.

Kapitän König hat auch heute keine Abreisungspläne erwirkt, ebensowenig werden solche morgen ausgegeben werden, wie der Hafenoffizier erklärte. Nur zwei Männer arbeiten während des Tages an den Maschinen des Bootes, die aber bald wieder in seetüchtigem Zustande sein werden.

Bahnen wegen Rabattgewährung verurteilt.

Anderer wegen rücksichtslosen Viehtransports bestraft. Richter Landis nimmt zu drastischen Strafen seine Zuflucht. Bäckereifirma Swift & Co. wegen Annahme von Rabatt gebüßt.

B. A. Edart Mählengeseilschaft muß \$50,000 Strafe zahlen.

Chicago, 11. Nov. Geldstrafen im Betrage von mehr als \$171,000 sind vom Bundesrichter Landis der Bäckereifirma Swift & Co. und mehreren Eisenbahnen wegen Verletzung des Antitrustgesetzes auferlegt worden. In den meisten Fällen handelte es sich um Rabattgewährung auf Ladungen, die keine Waggons einnehmen zu Raten, die für solche Quantitäten Geltung haben.

Die Firma Swift & Co. wurde um \$60,000, die Pennsylvania Bahn um \$20,000, die Elgin, Joliet & Eastern ebenfalls um \$20,000, die Pittsburg, Cincinnati & Chicago um den gleichen Betrag in einem, und um \$50,000 in einem anderen Falle gebüßt. Außerdem wurden Strafen, deren Beträge zwischen \$100 und \$1000 schwanken der Chicago & Nordwestbahn, der Indiana Harbor Belt-Linie und der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn auferlegt wegen Verletzung des Viehtransportgesetzes, dadurch begangen, daß solche Frachtsendungen über 28 Stunden ohne entsprechende Pflege unterwegs blieben. Die Strafe der Pennsylvania Bahn und die \$20,000, die der B. C. C. Bahn auferlegt wurden, bezogen sich auf Rabatte, die der B. A. Edart, dem Haupt der Bäckereifirma, gewährt worden waren. Edart selbst war vor einiger Zeit prozessiert worden, doch stellte Richter Anderson das Verfahren ein.

Beständige reduzierte Preise

Gute Qualität Schuhe und zuverlässige Nacharten

Ist der Plan unter welchem wir arbeiten!

—und morgen, Montag, haben wir eine große Auswahl von Schuhen vorrätig für Kinder, junge Damen und wachsende Mädchen zu außergewöhnlich großen Ersparnissen. Vergessen Sie nicht, daß diese Schuhwaren in unserem Laden fortgesetzt zu Gut-Preisen verkauft werden und Sie ersparen an Ihren eigenen Schuhen, als auch an denen für Ihre Kinder.

Kinderschuhe: Gummimetal und Vici Kid Schuhe. Preis 79c.

Kinderschuhe: Farbige Kid Schuhe. Preis 49c.

Kinderschuhe: Feine Drehschuhe für junge Damen und Kinder. Preis 1.49.

Kinderschuhe: Note Filz Hauschuhe für Kinder und junge Damen. Preis 69c.

Kinderschuhe: Jodel Stiefel für Kinder. Preis 1.29.

Kinderschuhe: Gummischuhe, hoch oder niedrig für Kinder und junge Damen. Preis 39c bis 49c.

Kinderschuhe: Englische Knopfschuhe für wachsende Mädchen. Preis 2.98.

Kinderschuhe: Note Filz Hauschuhe für Kinder und junge Damen. Preis 79c.

Kinderschuhe: Englische Schnürschuhe in Gummimetal für wachsende Mädchen. Preis 2.98.

Kinderschuhe: Gummistiefel mit rotem Oberteil. Preis 1.49.

Kinderschuhe: Gute \$2.00 Schuhe für wachsende Mädchen. Preis 1.59.

Kinderschuhe: Gummimetal Galf Schuhe für Mädchen und Kinder. Preis 1.29.

Kinderschuhe: Patent und Vici Kid Schuhe. Preis 99c.

Kinderschuhe: Kidshuhe mit rotem Oberteil mit Patent Samt, wie abgebildet oder mit schwarzem Samt und rotem Oberteil. Preis 1.19.

Kinderschuhe: Schnürschuhe für junge Damen. Preis 1.49.

Kinderschuhe: Mädchen und Kinder Gummimetal Galf Schuhe. Preis 1.29.

Advertisement for Grand Furniture Co. featuring a desk and chair, with text: 'Das nächste, von Wichtigkeit, bei der Wahl eines Heims, ist die Wahl von Möbeln. Grand Möbelstücke schaffen angenehme Heimstätten...' and 'Premier Sprech-Maschinen auf Kredit, wenn erwünscht'.

Anzeigen in der Abend-Post bringen gute Resultate.